

# Grünes Eck mit Pinki, dem Osterhasen, eröffnet

Der Nachbarschaftsgarten in der Nauener Feldstraße wurde umfangreich umgestaltet – zum Auftakt gab es ein Osterfest

Von Andreas Kaatz

**Nauen.** Zur Eröffnung des Nauener Nachbarschaftsgartens hatten sich alle Besucher Sonne gewünscht. Stattdessen regnete es am Donnerstagnachmittag. Vermutlich waren es aber Freudentränen, die aus den Wolken fielen. Denn das Grüne Eck an der Feldstraße hat seit Anfang November ein völlig neues und schöneres Antlitz erhalten. Und es wird noch schöner sein, wenn erst alles grünt und blüht. Deshalb sah



Wir haben sehr viel positives Feedback bekommen, auch von den Nachbarn. Viele haben richtig Lust mitzumachen.

**Xinglang Guo-Lippert**  
Quartiersmanagerin

Florian Hochbaum, der sich seit Langem ehrenamtlich im Garten betätigt, das Wetter durchaus positiv: „Dann können die Pflanzen hier im Garten besser wachsen.“

Viele kamen trotz Regens, um das vollendete Projekt mit einem Osterfest zu feiern. Jetzt gibt es dort ein tolles Spielgerät, das vor allem die kleineren Kinder zum Toben einlädt. Rund um den Garten ist eine gemauerte Einfassung entstanden mit drei Zugängen. Pflanzen kamen in den Boden und ein Spielhügel ist dort zu finden, der allerdings noch Rollrasen erhalten muss. Wie das Bienenhotel befindet sich nun auch die überdachte Sitzgruppe wieder auf dem Gelände. Und außerdem



Quartiersmanagerin Xinglang Guo-Lippert machte den Auftakt zur Osterrallye, danach durften dann auch die Kinder zeigen, was sie können.

soll ein Grillplatz entstehen, finanziert übers Bürgerbudget. Den Eingang schmückt ein Blumenbogen des Metallkünstlers Frantek P. Riedel aus Lietzow.

Die Jüngsten waren am Donnerstag vor der Eröffnung schon ganz ungeduldig. Sie wollten endlich die Eier suchen, die der Osterhase im Gelände versteckt hat. So war es ganz in ihrem Sinne, als nach den offiziellen Reden Quartiersmanagerin Xinglang Guo-Lippert vom Verein Mikado ausrief: „Lasst uns nicht mehr lange warten, wir gehen in den Garten“. Osterhase Pinki alias Jan Ruschitzka half beim Suchen, machte Scherze und läutete die Osterrallye ein, bei der jeder mitmachen konnte.

Rund 150 000 Euro kostete das Gartenprojekt insgesamt. Bezahlt

wurde es aus dem Fördertopf Soziale Stadt, wobei Bund, Land und Stadt jeweils ein Drittel übernommen haben. Vize-Bürgermeisterin Daniela Zießnitz dankte allen Akteuren, die sich dafür eingesetzt haben. Darunter ist der Verein Mikado, der das Projekt im Rahmen des Quartiersmanagements betreut hat. „Ich freue mich, dass in den letzten Jahren unter großer Beteiligung der Anwohner und der Kita Kinderland sowie der Graf Arco-Schule sehr viele Ideen eingeflossen sind, um das Grüne Eck zu ertüchtigen und noch schöner zu machen“, sagte sie. Nach dem langen Beteiligungsprozess sei es gelungen, eine tolle Planung auf die Beine zu stellen. Zudem sei die Umsetzung innerhalb weniger Monate erfolgt. Sie hofft, dass das Grüne Eck nun von Eltern,



Mit Pinki eröffneten Daniela Zießnitz und Sarah Götze (r.) die neue Anlage. Herzstück ist das Spielgerät. FOTOS: ANDREAS KAATZ

Kindern und Anwohnern angenommen wird.

Sarah Götze von Mikado erinnerte noch einmal an die Anfänge des Nachbarschaftsgartens. „Noch bis vor sieben Jahren war hier eine hässliche Brachfläche gewesen“, sagte sie. Im Rahmen des damaligen Quartiersmanagements Innenstadt-Ost unter Federführung der Stadtkümmerei sowie in Kooperation mit der Kita Kinderland, der Arco-Schule und der Gartensparte Einigkeit sei eine Art Kistengarten als Probelauf initiiert worden.

„Es war irgendwann klar, dass eine langlebige Lösung her musste. Die Stadt hat das auch so gesehen und mit Mikado zusammengearbeitet. So konnten wir seit 2019 mit Bürgern und Ehrenamtlichen Ideen sammeln in Workshops und bei Ge-

sprächen vor Ort. Und wir haben dann seit 2019 die Planung gemacht“, sagte sie.

Bei den Nauenern kam das Ergebnis am Donnerstag jedenfalls gut an. So war auch Susanne Kunz mit ihren beiden Töchtern Emily und Charlotte in den Nachbarschaftsgarten gekommen. „Das ist hier wirklich sehr schön geworden. Ich werde definitiv wieder kommen, Nauen hat ja auch nicht allzu viele Möglichkeiten dieser Art zu bieten“, sagte sie.

Dass viele Nauener die Neugestaltung toll finden, bestätigte Xinglang Guo-Lippert. „Wir haben sehr viel positives Feedback bekommen, auch von den Nachbarn“, sagte sie. Eine Anwohnerin habe ihr sogar Tomatenpflanzen aus eigener



Aufzucht angeboten. „Viele haben richtig Lust mitzumachen, und das wollen wir auch erreichen.“ Sie kündigte zudem weitere Gartenaktionen an. So soll es beispielsweise eine Natur AG mit dem Da-Vinci-Campus geben.

Bettina Vogt von Mikado kennt das Plattenbaugelände Innenstadt-Ost noch aus der eigenen Schulzeit. „Ich weiß, wie wichtig es ist, wenn man hier einen zentralen Punkt hat. Es gibt viele Zugezogene. Man kennt sich nicht und die Kinder kennen sich auch nicht. Hier kann man aber ins Gespräch kommen.“